



## Presseaussendung Österreichische Billardunion (ÖBU) – Media Office

Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure, liebe Billardfreunde!

### **Kahofer bei Dreiband-Weltcup in Ho-Chi-Minh-Stadt mit Chance auf den Hauptbewerb • Schmidt und Steiner nach World-Billiards-Double-Header in Brügge in den Top 70**

22.05.2025. Dreiband-Staatsmeister Arnim Kahofer hat sich beim Weltcup in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, die Chance zum Aufstieg in die Endrunde erspielt. Der Wiener erreichte gestern in seiner Vorqualifikationsgruppe zum Auftakt gegen den Türken Ufuk Kapusiz ein 35:35-Unentschieden in 28 Aufnahmen und realisierte anschließend mit einem 35:23-Erfolg in 27 Aufnahmen gegen Kapusiz' Landsmann Birol Uymaz den Einzug in den finalen Qualifikationsdurchgang. Dort trifft Kahofer heute auf den Vietnamesen Dinh Quoc Nguyen und mit Mehmet Gören auf einen weiteren Türken.

#### **Kostistansky und Szivacz out**

Für Gerhard Kostistansky und Herbert Szivacz war hingegen in Ho-Chi-Minh-Stadt bereits in der Vorqualifikation Endstation. Kostistansky, derzeit auf Platz 49 in der Dreiband-Weltrangliste, setzte sich in seiner Gruppe zu Beginn gegen den Tschechen Radek Novák mit 35:26 in 34 Aufnahme durch, unterlag aber im zweiten Spiel dem Vietnamesen Hoai Phong Nguyen knapp mit 30:35 in 27 Aufnahmen und verpasste damit den für den Aufstieg notwendigen Gruppensieg.

Ähnlich erging es Herbert Szivacz. Der Niederösterreicher von Dreiband-Bundesligameister Pottendorf hielt in seinem Auftaktmatch den Franzosen Pierre Soumagne knapp mit 35:33 in 36 Aufnahmen auf Distanz, musste dann aber dessen Landsmann Mikaël Devogelaere mit 25:35 in 21 Aufnahmen ziehen lassen und schied ebenfalls aus.

#### **Weltcup-Endrundenqualifikation und Preisgeld unverändert**

Bei den Dreiband-Weltcup-Events 2025 werden wie in den Jahren zuvor nach drei Vorqualifikationsrunden im letzten Qualifikationsdurchgang in 12 Dreiergruppen 15 Startplätze für den Hauptbewerb ausgespielt. Neben den Gruppensiegern schaffen auch die drei besten Gruppenzweiten den Sprung unter die Letzten 32. Direkt für den Hauptbewerb qualifiziert sind die Top 14 der UMB-Weltrangliste sowie die Empfänger der drei Wildcard-Startplätze.

Die Matches der Vorqualifikationsrunden werden auf 35 Punkte gespielt. Für die Runden davor beträgt die Partiedistanz 30 Punkte. In der Hauptqualifikation liegt das Ausspielziel bei 40 Punkten. Das Gesamtpreisgeld für die Dreiband-Weltcup-Bewerbe 2025 beträgt wie im Vorjahr 106.500 Euro. Dem Sieger winkt ein Scheck in Höhe von 16.000 Euro.

#### Weitere Informationen:

Dreiband-Weltcup Ho-Chi-Minh-Stadt: <https://www.umb-carom.org/CM.aspx?id=344&lng=2>

Livescore & -stream: <http://umb.cuesco.net/competition/info?idx=189>

Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Dreiband-Weltcup>

Dreiband-Weltrangliste: <https://www.umb-carom.org/PG346L2/Union-Mondiale-de-Billard.aspx>

Billard Sportverband Österreich: <https://www.bsvoe.com/>

#### **Schmidt und Steiner nach starkem Belgian Open mit Formabfall bei European Open**

Österreichs English-Billiards-Assen Martin Schmidt und Carl Walter Steiner ist nach Platz 9 bzw. 17 beim Belgian Open beim zweiten World-Billiards-Wettkampf in Brügge, dem European Open, der Aufstieg in die finale K.-o.-Phase nicht geglückt.

Schmidt unterlag in seiner Vorrunde zwei Weltranglisten-Top-10-Spielern aus England, Ryan Mears mit 184:579 und Jonathan Marwood mit 240:347, sowie dem Franzosen Akhilesh Mohan mit 193:210. Der seit 2018 bei den österreichischen English-Billiards-Staatsmeisterschaften erfolgreiche Oberösterreicher konnte jedoch seine letzte Gruppenpartie gegen den Belgier Jan Danneels mit 282:237 erfolgreich gestalten, verpasste aber den angepeilten Endrundeneinzug.

„Beim European Open war ich mit meinem Spiel sehr zufrieden. Da gelang mir in der Gruppenphase ein Century Break, und ich musste mich nur dem mehrfachen Weltmeister Peter Gilchrist geschlagen geben. Auch im Achtelfinalmatch gegen David Causier konnte ich immerhin mehr Punkte erzielen als Gilchrist gegen Causier dann später im Finale.“



„Beim European Open blieb die Leistung leider unterhalb der Erwartungen. Es ist mir nur schlecht gelungen, in mein Spiel zu finden, das Glück war auch nicht auf meiner Seite, und ich konnte nur einen Sieg einfahren. Insgesamt blicke ich aber dennoch auf eine schöne Woche in Brügge und auf zwei tolle Turniere zurück“, erklärte Schmidt.

Für Steiner endete das European Open ohne Sieg. Der wie Schmidt im Bundesleistungszentrum in Wien beim Heeres-Snooker & English Billiards Club Aktive unterlag mit dem Inder Dhruv Sitwala (237:398) und dem Engländer Chris Coumbe (182:430) ebenfalls zwei der zehn derzeit besten Akteure der Szene und stand auch gegen Karthik Ramaswamy aus Singapur mit 146:338 auf verlorenem Posten.

„Nach dem fast etwas unerwartet guten Abschneiden beim Belgian Open mit je zwei Spielgewinnen und dem Aufstieg in die Knock-out-Phase waren einige meiner Ergebnisse beim höher bewerteten European Open leider mehr als enttäuschend. Es stellt sich die Frage, wie und wieso man so krass unter den eigenen Möglichkeiten performen kann, wie es mir und auch Martin in einigen Matches passiert ist, wenn man quasi zeitgleich gegen den regierenden indischen Meister und Weltranglistenachten sein so gut wie bestes Highlight-Match seiner Karriere erspielen kann. Dennoch ist es als Erfolg zu verbuchen, dass wir uns mit den Resultaten in Brügge nun innerhalb der Top 70 im Ranking wiederfinden. Die längerfristige Zielsetzung, es unter die Top 64 zu schaffen beziehungsweise letztendlich auch einen Top-50-Wert zu unterschreiten, wird jedenfalls noch eine sehr aktive Folgesaison 2025/26 mit guten und noch besseren Leistungen erfordern“, bilanzierte Steiner, der nach dem European Open im World-Billiards-Ranking zwei Plätze hinter Martin Schmidt auf Rang 69 geführt wird.

#### **Revanche von Gilchrist**

Den European-Open-Titel sicherte sich Peter Gilchrist. Der Weltranglistenzweite aus Singapur, der sich im Belgian-Open-Endspiel dem Weltranglistenführenden, Dave Causier, mit 174:802 geschlagen geben musste, drehte mit einem 938:618-Sieg in der Neuauflage dieses Spiels den Spieß um und rückte dem zuletzt klar dominierenden Engländer in der Weltrangliste wieder ein Stück näher.

Beim World Billiards Belgian Open und beim European Open wurden die Partien im „Timed“-Format ausgetragen. Die Spielzeit der Vorrundenmatches des Belgian Open betrug 60 Minuten. Beim European Open wurden in der Gruppenphase pro Partie 90 Minuten gespielt. Ab der K.-o.-Phase wurde die Spielzeit angehoben. Das Finale des Belgian Open hatte eine Länge von 90 Minuten. Im European-Open-Endspiel wurde der Sieger nach 180 Minuten ermittelt. Bei beiden Wettkämpfen ging es neben Weltranglistenpunkten um ein Gesamtpreisgeld in Höhe von 7075 Pfund (circa 8400 Euro).

#### Weitere Informationen:

Belgian Open: [https://wbeventsonline.com/?page\\_id=57&TID=449](https://wbeventsonline.com/?page_id=57&TID=449)

European Open: [https://wbeventsonline.com/?page\\_id=57&TID=450](https://wbeventsonline.com/?page_id=57&TID=450)

Livestream: <https://www.youtube.com/c/WorldBilliards>

World Billiards: <https://world-billiards.com/>

Österreichischer Snooker- und Billardsverband: <https://www.austriansnooker.at/>

Das beiliegende Fotomaterial steht Ihnen unter Angabe des am Ende des jeweiligen Dateinamens enthaltenen Fotocredits © entgeltfrei zur pressemäßigen Verwendung zur Verfügung. Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und bedanken uns vorab für Ihre redaktionelle Berücksichtigung.

Mit freundlichen Grüßen  
Andreas Kronlachner

Pressereferent / Media Office  
Österreichische Billardunion  
Carambol.Pool.Snooker&EnglishBilliards

Josef-Schöffel-Straße 46  
3013 Tullnerbach  
Tel. +43 664 5262065  
<mailto:a.kronlachner@billardunion.at>  
[www.billardunion.at](http://www.billardunion.at)